



577.

3x

G. 2. B.



Ein sermon D. Ad.
 Zutthers/ Auff das
 Ewāgelion Luce am. xvi. Vō
 dem verdampften reichen
 man/ vñ des seligen
 armen Lazari.

Wittenberg.
 D. D. xxij.



Auff das Ewangeliū Luce. xvi.

Von dem reichen man vnd armen Lazarus.

¶ Dis Ewangeliū haben wir vor einem jar auch gehabt vnd ist auch gedruckt worden vnd ist allenthalben leichtlich zu versteen/allain in dem stuck von den todten/Darumb wollen wir darvon ein wenig schwezen/In summa lernet es die werck vnd das Christenlich leben/welche da steend in dem glauben vnd der lieb. Glaub macht frum vor got/die liebe vor den menschen vnd auch vor got/In allen andern dings kan got vbersehen/allain an disen zweyen stucken da wil ers durr vnd stracks gehalten haben/die zway fordert er auff das gestrengest/Ir wißt das wir so gar blindt seind gewesen/vñ haben der zwayer nit geachtet/sunder hynen mit wercken geplaudert/Darumb ist vñ nótten das wir vnser war nemen. Das Ewangeliū zayget vns an zwo person vnd malet vns alle beyde für zu einem exempel/was zu einens Christenlichen leben gehöre/Nemlich das wir leben wie Lazarus da ist vñ nit wie der reich man/Ein yeglicher der da glaubt/der hat für sich genug/er bedarff kein sündt büßen/er hat alle ding in dem glauben/Verhalben sol er nit das sein suchen/sunder nütz sein/darzu auch das eelich leben taugt/das da nütz ist wider den ebruch/auch das regiment zē. welches diser reicher nit gethan hat/er hat sich in die zwo höchste farb geklaydt/in scharlach vnd hübschen leinwat/auch teglich scheinbarlich geessen.

¶ Nun seyntemal die eufferlichen ding weder nützen noch hyndern/warumb steet dan da/das er verdampt darvon sey/ir wißt es anders/wenn er alltag seydene klayder vnd berlene angelet het/so wer es alles gut gewest/wenn ers zu nuz dem nechsten gethan hette/Gleich wie Esra/welche in irem frauen zimmer schlecht daher gieng/Do sy aber zu dem König gieng/do setzet sy die gulden kron auff/vñ mit iren mayden wardt sy dannocht Got ein liebe tochter/darumb das sy nit das ir suchet/sunder das sy das Jüdisch volck wolt erlösen. Ein solliches ding ist es vmb die lieb/sy kan einen kittel an tragen/kan auch wol barhaubt geen. Also sagt auch sant Paulus. Ich kan wol hoch

faren kan auch wol inder faren. Ich kan mich lassen eren kan mich
auch wol lassen schenden. Ich kan wol leben kan auch wol fasten vñ
übel leben. Es ist alles wol gethan mit vō des werckes wegen/sonder
des hertzen/das ichs alles thū vō des nechsten wegen. Paulus hat nit
für sich allain gefasset/nit für sich allain gelitten zc. sonder er rumbt
sich des/sprechend. Ich bin fro das ich für euch leyde. Liebe hat kein
vnterschayd/ir aug ist einfeltig. Derhalben diser reiche ist nit von des
klaydes vnd brassens wegen verdampft/sonder von seines falschen vñ
vnchustlichen hertzens wegen/das nür das sein gesucht hat/wenn der
glaub da wer gewesen so het er sich anderst gestellet gehabt/vnd wenn
er ein sack angehebt het/vnd het nür wasser vnd prot gefressen/so were
er verdampft gewesen/die weyl er ein solliches gemüt hat. Man findt ir
auch hie die nit gern die geringsten klayder an ziehen/lieber ein gutten
rock dan ein schlechten/lieber wein trincken dan wasser. Ir habt offte
gehört wo der glaub ist/da volgt herauß die lieb/wo nit/da ist auch
kein glaub. In dem das er teglich im sauß lebet/da mit den armen
Lazarū verschmehet/mügen wir leichtlich ab nemen was er in dem
gemüt hab gehabt. Er hat alle sein datū auff den bauch vnd das gut
gesetzet. Vnd die weyl nit da ist gewesen die frucht der lieb/so ist er ein
vnchust gewesen. Aber eines Chrusten menschen hertz das steet also.
Almechtiger got/meinenthalben wölt ich nicht ein tag leben/allain
das ich dem nechsten nütz sey. Sant Paulus sagt. Es ist not das ich
im fleysch sey von ewrentwegen/wenn ich den glauben hab/so leb ich
das ich euch vnterweyse. Das felet disem reichen man/was wölt er ge
than haben/wenn er het sollen predigen. Nicht desterminder ist er ein
heyliger man gewesen. Er ist kein eebrecher gewesen/hat nit frembde
gut gehabt/hat sich lassen beduncken er thū vil gutter werck. Es hat
das hertzlayd das reichthumb. Er hat also gedacht/das gut ist mein/
ich mag geben wem ich wil. Also sprechen die Juristen. Er hat ges
maint/ich thu recht. Es ist einander liecht/das man erkenn welchem
wir schuldig seind/dasselbig gibt der glaub. Ein chrust ist niemant dan
yederman schuldig. Das ich allen sol predigen vnd in helffen auß des
teuffels bandt. Item das ich für meinen nechsten pit/vnd neme mich
sein an als weren die sündt mein/das erkennet die welt nit. Item wenn

mein nechster kranck ist/so sol ich meinen leyß dar strecken im zu helffen/ vnd einer hat des andern recht. Da kumbt das Vater vnser her. Vergib vns vnser schuldt/wie wir vnsern schuldigern vergeben. Vnd ist hie sūrgemalt/das er nit gemaint hab das er dem Lazaro solt schuldig sein. Er gedacht nit das alle ding von got kumen/wenn ers selbs nit thun het wōllen/het ers nūr seinen knechten befolhen/so wer es etwas gewesen. Darnach kumbt es/das er spricht/ Ich habs nit gewist/da steet es/so lerens. Es ist auch gemain/welcher/wen er ein sehe dem er tausent gulden geben het/vñ das derselbig ein armen nit einen darvon geben wōlt/der da nit sprech er werdt verdampft. Nun das sey vō dem reichen.

¶ Der ander der arm Lazarus/welcher da vor der thür liget/begert zu settigen nūr vō den brosen des tisch zc. Sunder auch die hunde kamen vnd leckten im sein geschwer.

¶ Also sol man vns loben/das die hunde frūmmer seind dann die vnchristlichen menschen/da secht das bild/da secht das er den hunde preysset/vnd wenn ers verstanden het/die vnuernehmffrig bestia/so het er im auch prot zu getragen/das zornig thier/das man auch nennet/rabiē caninā darvon das hat sich sein erbarmet/vnd ist freündlicher dann diser vnchristlicher man. Summa summarū/was nit auß dem glauben ist/das ist erger dann ein hunde. Davon kumbt es auch das man ein kargen ein hunde haist/das ist ein hündtischer man.

¶ Nun laßt vns rümen/das thut got/da stets. Es ist offenbar das Lazarus in dem glauben vnd der lieb gelebet hab/der kumbt in des Abrahams schoß/in welchen niemant kumen kan/dan er sey in dem glauben. Der glaub kan mit wercken nichts auß richten/da ligt er/er hat kein gelt. Er hat nichts das er zu almusen gebe. Er hat aber wol müssen bitten/wo mit ist er dan got angenens gewesen/mit dem höchsten/von welchem Paulus sagt. In dem leyden das ich für euch leyde. In dem hertzen ist Lazarus auch gestanden/das er alle ding mit gedultigem gemüt gelitten hat. Er hat nit darumb gemürmelt. Er hat dem reichen nit gefluchet/das im das hauß verbrun/sunder er hat für im gebetten. Was ist hernach gefolget/da wirdt er für getragen der ganzen welt/vñ ist yetzund sein betlerey ein exempel der ganzen welt.

seine geschwer seind besser dann Berlin. Es ist auch kainer/der die ges
schwer gleich solt zwainzig jar tragen/er thets gern/wenn er solches
oberkumen solt. Item es wurd auch kainer so nerrisch mit sein der des
reichen gut mit flube. Zu derselben zeyt verachtet yederman den Laza
rum/yez wolt in ein yeder gern in ein seyden Beth legen. Ihen möchte
man mit leyden/man möchte seine Klayder mit anlegen/man wurd
sorg haben/sie wurden ein verbrennen. Lazarus ist auch mit frum von
der geschwer wegen/wann wie vil seind jr bey vns die im krieg umb
kumen/die sant Veltens krankheit oder die Franzosen haben/vnd
werden verdampt/wann sie leyden vngedultig. Lazarus sicht aber in
richtigen glauben gegen got. Er besandt das in got lieb het.

¶ Nun last vns auch sehen/das wir mit solliche augen gegen den ar
men haben/als hie der reich. Wir sehen das sie gebrechen haben/vnd
sehen darüber hyn/achten jr mit. Sie aber beleyben in einem richtigen
glauben gegen got/wen vnser augen offen weren/so wurden wir vn
sere Klayder aufziehen/in summa wir wurdens in alles geben. Die weyl
aber ein solches tuch ja auch ein maur vor vnsern augen ist/das wirs
mit sehen kumen/so geen wir darfür/vnd dasselbig geschicht auß got
tes willen.

¶ Das ist aber erschrecklich wenn wir dort hyn kumen werden/da wir
auch sehen werden/welche wir verschmecht haben/dann werden sie
sagen. Herr wenn haben wir dich gesehen zē. Das ist ein grober buff
wider vnsern kopff. Also geschicht es auch wen man das Ewangelium
verfolget/so acht man es auch nit/aber vor got ist es groß/wolte got
das wir vnser augen herunder liessen/vnd giengen nit vberhyn/sunder
gedechten das ist Lazarus. Still geet es zu/das wort aber wenn es an
den tag kumbt/so wurd es geen. Folgt. Der reich aber starb auch vnd
wurd in die hell begraben/da ist es nymer still. Do sie noch in der welt
waren/do fület jr kainer nichts/gleich wie die törichten juncfrawen/
er het sein vergessen der reich/er maint es wurd allweg also zu geen/
Vnd also sicht die ganz welt vnbedacht dahyn/vnd wen es darnach
dort hyn kumbt/so sprechen sie. O wir sollen das thun/das gelassen
haben. Das Ewangelium lernt vns das wir den nechsten nit verschme
hen. Hie geet das vrtayl. Lazarus lag vor des reichen thür/der gieng

für in hyn vnd achtet sein gar nichts vor: wolt er nit vnder sich zu im
sehen. Auß seinem hübschen hauß ist nun die hell worden/ sein tot pur/
pur ist feür wordē. Aber Lazari sein beth ist yetz in der schoß Abrahā/
an dem zartesten ort. Der alltag so wol gelebt hat/ yetz hat er nicht ein
tropffen wassers. Lazarus hat alle völle gnug/ wirdt auch darzu ges
tröstet/ wann sein böses ist alles hymwegt/ vnd ist yetz gut. Er pit vnd
thut im wee das man kainen nit schicken wil/ er kan nit rwen/ das im
ein engstlich pain gewesen. Es ist alles versagt. Er ist nit allain in der
hell/ sunder auch darinnen begraben/ das ist er muß ewiglich da Bley
ben. Das ist ein eyenpel der lieb. Sunst seind etliche ding da begriffen/
die auch ich nicht weiß/ die seind seer scharpff/ vnd die natur fürwitz
auch gern mit solchen dingen/ als was hell/ was hymel/ was Abra
hams schoß sey/ was man darvon sagt/ das wil ich Got befelhen/ In
summa jr habt da/ das ein Christenlich leben sol geen vnd steen in erge
bung des nechsten/ das wir all vnser wesen im zu nutz stellen. Das an
der aber vō obgemelten dingen das ist für die erleuchten/ doch wil ich
ein wenig sagen.

¶ Zum ersten Abrahams schoß ist nit die leyblich schoß/ wann Abra
ham ist begraben in dem landt Canaan/ vñ ist auch da verwesen/ dar
umb kan es nit die leyblich schoß gewesen sein/ damit wirdt vnser ver
standt verrückt. Nun hat die seel weder hendt noch füß/ auch kainen
schoß. Ich hab auch gesagt ich wöl nit gewiß sein/ vnd halt das die
schoß sey das wort gottes/ vnd die verhaiffung die da Abraham bes
schehen ist. Gen. xxi. In deinem samen werden gesegnet alle völder
des erdrichs/ welches da götliche wort seind/ vñ haben als vil in sich
als das ganz Ewāgelii/ das da Christus geborn/ gecreütigt/ gestor
ben vnd ersten solt. Derhalben dise schoß ist das Ewāgelii/ die ver
haiffung die dem Abraham geschehen ist/ da müssen wir alle hyn
faren/ wenn ich vñ ein yetzlicher Christ sterben muß/ so muß er die
augen zuthun/ vnd allain an gottes wort hangen vnd got vertrauen
das er vnns auff nemen werdt/ in dem glauben muß er frisch da hyn
faren/ das nichts da sey dann das wort/ so fert er in die schoß Abrahe.

¶ Der reich man das er beschriben wirdt er sehe vbersich/ so bedürffen
wir nit gedencen/ das er augen vñ zungen gehabt hab/ noch das Las

zarus finger gehabt hab. **N**ain/es ist nichts leyblichs. **E**s geet alles
also in dem gewissen zu. **D**a hat er erkennenet das er wider das **E**wan-
geliū hat gehandelt. **E**s ist nichts zu jm geredt/es ist alles in dem ge-
wissen zu gangen/er hat gefült in seinem gewissen/das er ewiglich
da hat sollen sein/so ruhet er nit/er sucht allenthalben hilff in hymel
vnd hell/da ist kein hilff nit/gleich wie die töchten junckfrawen/die
kein öll nit hetten. **E**r hat gedacht. **A**lmechtiger got het ich geglaubt
oder wer ein glaubiger da/der mir sein glaube mittailt/vñ das als ich
sag/das er also gedacht hat/ist jm alles in seinem gewissen abgeschla-
gen gewesen. **S**ie haben **M**osen vñ die propheten/lass sie die selben hōm
versaumē sieß in dem leben/so haben sieß versaumbt. **D**as ist das hertz
layd vñ der iamer den kein mensch wissen kan/dañ der es gelitten hat
vnd geet alles in dem gewissen vmb/vnd das wirdt dan die ewig ver-
damnuß sein. **S**ie sagen das sie in ein ort seind da man für sie bitten
kündt/es mag sein/got macht es wie vñ er wil sie seind nit auff einem
hauffen. **I**n ihenem wesen seind vor got tausent jar nit ein tag. **V**nd
wenn man auffstecken wirt/so wurde es **A**dam vnd den alten veterē
werden/gleich als weren sie vor einer halben stundt noch im leben ge-
west. **D**ort ist kein zeyt/derhalben kan auch kein besunder ort sein/vñ
seind weder tag noch nacht. **E**s ist vor got alles auff ein mal gesche-
hen. **E**s ist nicht weder vor noch hinder/ihene werden nit ee kumen an
den jungsten tag dan wir. **D**iser text schleißt nit das sie in ein stell ver-
samlet seind/aber es mag wol möglich sein. **I**ch weiß kein segseur zu
halten/so kan ichs auch nit abschlahen/es steet in gottes gewalt. **S**o
kan ichs auch nit abschlahen/das man für sie bitten sol. **S**under ich
mag selber für mein freündt bitten vnd sprechen. **O** almechtiger got
ich erkenn dein gewalt/ich pit dich für dise seel/sy kan schlaffen oder
leyden. **I**st sy in leyden/so pit ich dich/ist es dein götlicher wil/das du
sy erledigest/das wer recht bettet. **A**ber das man mess vnd **V**igili wil
singen vnd ymer **J**artag halten/das ist narrenwerck/es ist kein nutz/
Ein mal oder zway magstu bitten vnd damit auff gehört vnd kein
stiftung auff gericht. **E**s hats der teuffel erdacht. **I**n der geschiffte
findt man hell vñ hymel vnd kein mittel steet darbey/er kan aber wol
ein mittel sein. **D**as abs die geysterschynen seind/vnd haben also mess

gebetten/das ist gewiß der teuffel gewesen. Sanctus Gregorius hat in
einem buch vil solcher exempel gesetzt/der ist auch also verfür worden
von dem teuffel. Er thuts darumb der bößwicht/das er vns mit den
messen vnd Vigilien/vmb gut/leyb vnd seel bringe/Darumb seind es
teuffel sie seind wie sie wöllen. Darumb ich aber kein glauben darauff
setze/macht das/das in der ganzen geschufft nichts daruon ist/das
die selen vmb geen/sunder die teuffel geen vmb/die selben sagt sy/das
sie in den lufften fliegen ja auch in hauß vnd hoff haben wir teuffel/
Wen du aber etwas hörest/so sprich/du bist der teuffel/nym dich sein
mit an/vnd laß rauschen vnd poldern. Es ist kein tieffer ding mit eins
gerissen/dan mit den messen vñ vigilien für die todten zuhalten/wan
der teuffel hat sich sein so vil lassen gesteen/bis er solich ding zu wegen
hat bracht/hüttet euch vor dem bößwicht. Amen.

¶ Got hab lob.

No 4147



4

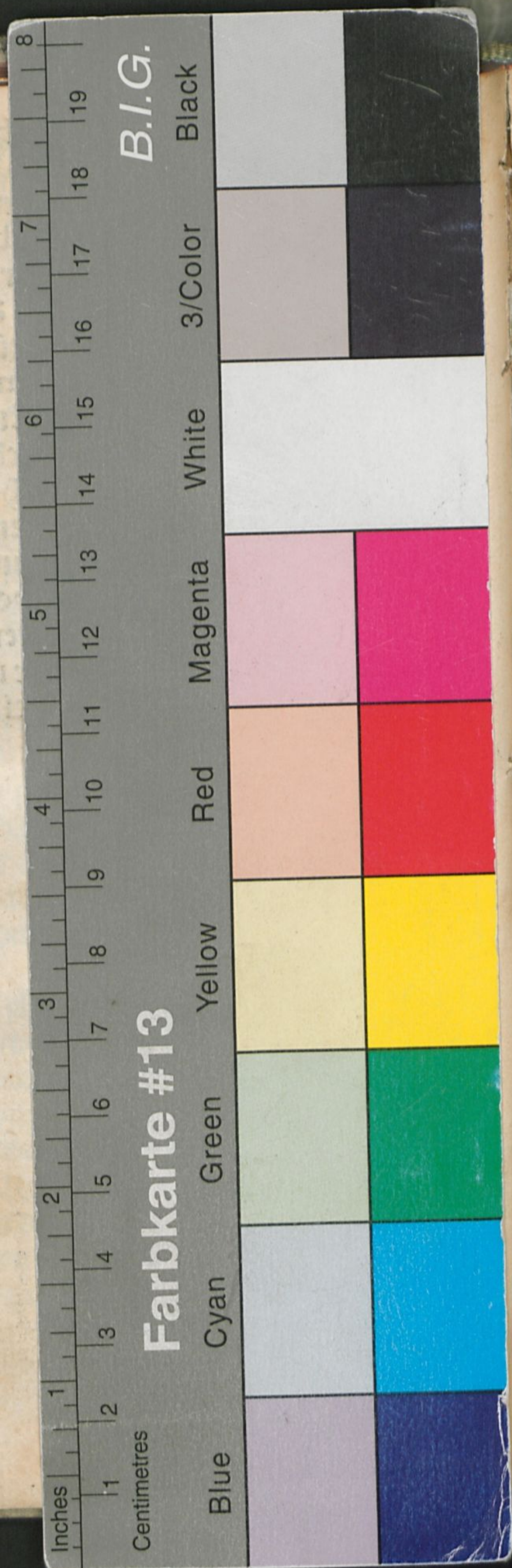
TA-70C

Nur A. Steu bisher aufgenommen
bzw.
noch nichts
Verknüpft

revisiert 1954
+ getrieben d.R.







577. 3x

6. 3.

